

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
„Der Sonntag-
Sall.“
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pfg.
außerhalb desselben
Mk. 1.10.



Maus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einführungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
führung 8 Pfg.
bei wechsell. je 6 Pfg.
außerdem je 8 Pfg.
die 1spaltige Zeile
oder deren Raum.
Erwerbende
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 27.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 18. Februar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Die Abhaltung des auf 21. ds. Mts. fallenden
Biehmarkts in Altensteig ist wegen größerer Verbreitung
der Maul- und Klauenseuche verboten worden.

Befähigt wurde die Wahl des Stadtarztes Dr. Ulmer in
Nagold zum Bezirksarzt für die Gemeinden Obhaußen, Rohrdorf, Heils-
hausen, Gmüningen, Rimbelsbach und Kronhof, Oberamt Nagold.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Febr. Der Reichstag erledigte heute
den Rest des Reichsrentenabnahmestats, wobei sich im Anschluß
an die Resolution betreffend die Aufhebung der Ausnahmest-
tarife auf den reichsländischen Eisenbahnen eine längere
Debatte über die Kohlennot entspann. Der Antrag Münch-
ner betreffend die Errichtung von Handelskammern im
Auslande wurde von den Rednern aller Parteien befür-
wortet und dann an die Budgetkommission verwiesen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 17. Febr. Eine weiterwärtige
Woche erster Güte liegt hinter uns; das absonderliche Pro-
gramm weist folgende Abwechslung auf: Sonntag: Regen-
schauer, Graupeln- und Schneefall; Montag: Sonnenschein,
Regen und Schneefall; Dienstag: Föhnwind, totale Schne-
schmelze und Regen (die Ausflügler per Schlitten durften
abends ihrem Gefährt im Schmutz nachlaufen!); Mittwoch:
Sturm und Schneetreiben, wie's tollter die Natur nur selten
bietet; Donnerstag: leidliche Schlittenbahn bei regendrohen-
dem Gewöl, abends Regen; Freitag: Regengüsse in neuer
Aufgabe, Aufbeiterung und nachts Frost; Samstag: Sonnen-
schein, doch soll man den Tag nicht vor dem Abend loben.
Der Februar hat sich schreins in den Dienst des Monats
April gestellt und man kann ja im allgemeinen nichts daran
aussetzen, doch diejenigen Menschenkinder, welche der Be-
schäftigung im Freien obliegen müssen, dürfte die Aus-
gelassenheit der nun zu Ende gehenden Woche nicht weniger
als entzückt haben.

Altensteig, 17. Febr. Morgen Sonntag giebt der Lieberkranz
in der Linde seinen aktiven und passiven Mitgliedern eine zahlreich-
Unterhaltung, welche einen ergötzlichen Abend verspricht. Es wird hienüt
auch an dieser Stelle auf das Anwesenheit besonders aufmerksam gemacht.

Nagold, 16. Febr. Vor einer sehr zahlreich be-
suchten Versammlung, veranstaltet auf Veranlassung des
hiesigen Gewerbevereins, des Kgl. Seminars und der Museums-
gesellschaft, hielt gestern Herr Dr. Edw. Th. Walter, Lehrer an der
schwedischen Universität Lund, einen Vortrag über
Transvaal, Orange-Freistaat und den Burenkrieg, illustriert
durch eine große Anzahl vorzüglicher Lichtbilder. In ge-
wandter Rede führte Dr. Walter die Geschichte des Buren-
volkes, die Entdeckung der südafrikanischen Staaten Kapland,
Natal, Orange-Freistaat und Transvaal den Zuhörern vor.
Ueber das Burenvolk, das der Redner als ein sehr religiöses,
friedliebendes, konservatives, zähe am patriarchalischen
Familienleben hängendes, aber dennoch für politische Selb-
ständigkeit und Unabhängigkeit begeistertes Volk schilderte,
sahen schon manche Stürme hereingebrochen. Die Hab- und
Herrschsucht der Engländer sei den Buren von Anfang an
zuwider gewesen, was sie auch veranlaßte, immer wieder
weiter zu wandern vom Kapland gegen Norden bis in ihre
jetzige Heimat. Die Ränkeschmiedereien und Einmischungen
der Engländer in die inneren Angelegenheiten der Buren,
die bekannten Raubzüge Jamezons und alle Gewaltthätigkeiten
anderer englischer Schurke, welche den jetzigen Krieg ver-
ursachten, behandelte der Redner eingehend und mit genauer
Geschichtskennntnis. Den bisherigen Gang des Krieges be-
rührte der Redner nur kurz, da man ja in Zeitungen genug
darüber zu lesen bekomme. — Nach einer kurzen Pause
ging nun der Redner zum zweiten Teil seines Vortrags
über, nämlich zur Beschreibung und Erläuterung einer großen
Anzahl trefflicher Lichtbilder, darstellend Landschaften am
Meer im Innern, besonders interessante Ansichten der
gebirgigen Gegenden, in welchen die mit den Verhältnissen
bekannten Buren den Engländern schon so manchen Schaden
zufügten. Gesamtansichten von südafrikanischen Städten
(auch der im gegenwärtigen Krieg mehrfach genannten), von
einzelnen Stadtteilen und hervorragenden Gebäuden über-
zeugten die Anwesenden von dem großen Fortschritt euro-
päischer Kultur in den dortigen Staaten. Bilder aus dem
Familienleben der Buren, aus ihrem Handels- und Geschäfts-
leben, Kriegsbilder, Landschaftsbilder, Abbildungen vom Leben
und Treiben in den Goldminen und Diamantfeldern: kurz
aus allen Gebieten der dortigen Kultur führte der Redner
den Beschauern Bilder vor die Augen und verstand es von
Anfang bis zum Schluß durch sachkundige Erklärungen Aller
Aufmerksamkeit zu fesseln. Dem Vortrag folgte darum auch
am Schluß gebührender Beifall von allen Seiten.

Calw, 16. Febr. Heute mittag um 12 Uhr ereig-
nete sich in der Nähe des Morgenrums ein höchst bedauer-
liches Unglück. Ein Fuhrmann, der bei dem Sohn des

Schultheßen in Diebelsberg in Diensten steht, brachte seinen
kranken Wittknecht in das Krankenhaus. Bei der Abfahrt
vom Krankenhaus schreuten die Pferde und gingen durch.
Am Hause von Hrn. Schlatz wurde der Fuhrmann, der
auf dem Bernerwägle saß, heruntergeschleudert und un-
glücklicherweise an einen großen Randstein gedrückt, so daß
das Gefährt über ihn wegging. Sein Zustand erscheint
hoffnungslos.

Stuttgart, 15. Febr. Im Laufe des gestrigen
und heutigen Tages sind Rektor, Lauder, Kocher, Jagst,
Ohrn, Reims und Donau stark angeschwollen und auch mehr-
fach über ihre Ufer getreten und haben Ueberschwemmungen
verursacht.

(Verschiedenes.) Ein in den fünfziger Jahren
stehendes Fräulein teilte ihren in Großingensheim
lebenden Angehörigen mit, daß sie von ihrem kürzlich ver-
storbenen Broderrn, dem sie 20 Jahre lang treu gedient
hatte, neben vier anderen Personen zur Erbin des über
eine Million betragenden Vermögens eingesetzt worden sei,
so daß auf ihren Teil ca. 200 000 Mk. entfallen. — Zu
Lehrer Türk in Salmendingen kam dieser Tage ein
Handwerksbursche und beehrte ein Mittagessen. Kaum hatte
er mit dem Essen begonnen, als er plötzlich umfiel. Der
Lehrer wollte ihn aufsetzen und auf die Treppe hinsetzen,
bemerkte jedoch zu seinem Schrecken, daß ein Schlaganfall
seinem Leben ein jähes Ende bereitet hatte. — An dem
Neubau der Gutmannschen Fabrik in Göppingen wurde
eine Längswand, ca. 20 m lang, in Stockhöhe, ganz aus
Backsteinen gebaut, vom Sturme umgeworfen. — Der
Schnellzug Nordlingen-Stuttgart Nr. 74, der morgens
1/2 9 Uhr in Aalen eintrifft, wurde auf der Strecke Aalen-
Essingen gestoppt, da vier Telegraphenstangen vom Sturm
umgeworfen waren.

München, 16. Febr. Heute früh wurde hier auf
telegraphische Requisition der Staatsanwaltschaft Mannheim
ein Mannheimer Kaufmann namens Sattler verhaftet, der
zum Schaden einer Tapetenfabrik in Mannheim 17 400 Mk.
unterschlagen hatte.

Jittau, 16. Februar. Die „Königin-Marienhütte“,
das größte Eisenwerk Sachsens, hat wegen Kohlenmangels
den Betrieb eingestellt.

Dem Bundesrat ist der Entwurf einer kaiserlichen
Verordnung zugegangen, wonach die Bestimmungen über
die Bildung der Handwerkskammern mit dem 1. April
d. Js. in Kraft treten. Dagegen sollen die Bestimmungen
über die Befugnis zur Ausbildung von Lehrlingen und die
Bildung von Ausschüssen für Gesellenprüfungen erst am
1. Januar 1901 und die Bestimmungen über die Erteilung
des „Meistertitels“ erst am 1. Januar nächsten Jahres in
Kraft treten.

W. Petersburg, 16. Febr. Der vom Norden ein-
treffende Nachmittagszug ist zwischen Wopens und Roth-
krug im Schnee stecken geblieben. Sämtliche Eisenbahnen von
Nordwestfalen haben den Betrieb wegen Schneewehen eingestellt.

Der königliche Förster Klein aus Uß-Neudorf
bei Kolmar i. B. wollte dieser Tage bei dem Tagelöhner
Buzalski in Wisloch eine Hausfuchung nach gestohlenem
Holze vornehmen. Im Verlaufe derselben ergriff B. plötz-
lich eine Art und drang hienüt auf den Beamten ein, wo-
rauf letzterer blitschnell seine Wäpche an die Waage riß und
einen wohlgezielten Schuß auf den Attentäter abgab. Die
Schrotladung ging diesem durch die Brust, so daß sofort
der Tod eintrat. B. war 45 Jahre alt, vierzehnmal vor-
bestraft und als ein jähzorniger und äußerst gefährlicher
Mensch bekannt. Er hinterläßt eine Frau mit 2 kleinen Kindern.

Die Schifffahrt auf der Elbe ruht, da es den Dampfern
an Kohlen fehlt, fast vollständig; ebenso haben die Kohlen-
fuhrer auf der Elbe gänzlich aufgehört.

Mühlhausen i. E., 16. Febr. In der gestrigen
Nacht wurde hier bei heftigem Sturm ein heftiger Erd-
stoß verspürt. In vielen Häusern öffneten sich Türen und
Fenster. Auch im benachbarten Sansheim wurde der Erd-
stoß wahrgenommen.

Ausländisches.

Wien, 16. Febr. Der längere Aufenthalt des
Reichsfinanzministers v. Kallay in Budapest gilt nach Mit-
teilungen von informierten Stellen der Gewinnung der
dortigen parlamentarischen Opposition für eine größere
Aktion der Monarchie auf dem Gebiete der äußeren Politik,
der Vergrößerung der Flotte und der Einleitung einer
Kolonialpolitik.

Gegen die Klauenseuche will ein Landmann im Kanton
Bürich ein Mittel mit Erfolg angewendet haben. Er
nimmt nämlich Kirchwasser, Honig und Zucker und wäscht

den Tieren das Maul und die Klauen sorgfältig aus. Ein
Schoppen Kirchwasser, vermischt mit einem Beinglas voll
Honig und ein halbes Pfund Zucker genügt für mehrere
Stücke. Mit diesem Mittel habe er noch alle Fälle inner-
halb weniger Tage geheilt und die Krankheit habe sich nicht
auf andere Tiere verpflanzt.

Paris, 15. Febr. Der „Temps“ giebt ein Ge-
richt aus Londoner militärischen Kreisen wieder, wonach
das „War Office“ Nachrichten über neue Offensivbewegungen
der Buren im Süden des Oranjesstaates erhielt. Der Zweck
der Bewegungen sei, Lord Roberts abzuschneiden und am
Bormorsch auf Jacobsdal oder Bloemfontein zu hindern.

Paris, 16. Febr. Die „Eparfette“ will wissen,
daß in Frankreich ein Corps von 3000 Freiwilligen zur
Abreise nach Transvaal bereit steht. Die Einschiffung erfolgt
bald. Alle Freiwillige sind gediente Soldaten und ihre
Offiziere haben schon sämtlich im Feuer gestanden.

Der französische Kirchenstreit scheint sich zu einem
akuten Konflikt gestalten zu wollen. Der ministerielle Temps
droht mit der Aufhebung des Konkordats, in dem die Re-
gierung den gehofften Schutz gegen geistliche Ausschreitungen
nicht gefunden habe; der Einfluß des Papstes auf die Ordens-
geistlichkeit und die Bischöfe sei hinter den gehegten Er-
wartungen zurückgeblieben, und die Regierung werde mit
Nichtachtung des Konkordats in einen Kampf eintreten müssen,
der leicht zu der Vernichtung jenes Vertrages führen könne.
Das französische Konkordat trägt als Werk Napoleons I. aus
der Zeit seines Konsulats das Datum des 15. Juli 1801;
nach 1815 ist es unter den Bourbonen mehrfach zu Gunsten
Roms abgeändert worden, was aber die öffentliche Meinung
stets wieder rückgängig zu machen wußte.

W. London, 16. Febr. Die „Times“ schreibt im
Anschluß an einen Artikel der Wochenchrift „Die Gegen-
wart“: Durch Gefühle, welche wir verstehen, ist die
öffentliche Meinung in Holland jetzt unserem Lande un-
freundlicher gesinnt. Die Holländer wissen aber so gut wie
wir, daß die Förderung der Aufrechterhaltung ihrer Un-
abhängigkeit, sowie der Unabhängigkeit ihrer belgischen
Nachbarn zu den grundlegenden Aufgaben unserer Politik
gehört, seitdem die Niederländer zuerst sich von dem spanischen
Joch loszumachen suchten. Wir treten für diese ihre Un-
abhängigkeit nach langen, blutigen Kämpfen gegen die
Spanier und Franzosen ein und werden bereit sein, für sie
gegen alle Angreifer einzutreten in der Zukunft wie in der
Vergangenheit. — Holland und Belgien ist ja von niemand
bedroht!

W. Petersburg, 16. Februar. Nach Meldungen
der Moskauer Blätter haben die serbischen Konsula in den
russischen Städten ihren Abschied eingereicht. Hinsichtlich
Moskau's bemerkt die Zeitung „Rossija“, es sei positiv be-
kannt, daß das serbische Konsulat zu existieren aufgehört
habe, da der Generalkonsul Wischanjatow und der Vizekonsul
demissionierten, das Blatt meint, daß dem Beispiele Moskau's
alle Städte Rußlands folgen müßten.

Bukarest, 16. Febr. Hier ist ein Bulgare namens
Fitowitschi ermordet worden. Derselbe ist das Opfer eines
bulgarisch-mazedonischen Revolutionskomites. Sein Mörder
heißt Boicui, ein hiesiger in Sofia angeworbener berücktigter
Bandit.

New-York, 15. Febr. Konsul Marcum erklärte,
daß die britische Regierung seine offiziellen Briefe öffnete
und die Amtsedepeschen zurückhielt, ferner, daß die Ameri-
kaner in Transvaal alle auf Seiten der Buren seien.

Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

W. London, 16. Febr. (Telephonische Nachricht.) Lord
Roberts telegraphiert aus Jacobsdal von heute: General
Frensch ist mit Artillerie, Kavallerie und berittener
Infanterie in Kimberley eingetroffen. (Man muß erst
nähere Nachrichten abwarten, um die wirkliche Bedeutung
des Erfolgs beurteilen zu können.)

W. London, 16. Febr. Die Ankunft des Generals
Frensch in Kimberley erfolgte am Donnerstag abend.

W. Kapstadt, 16. Febr. Das Reuter'sche Bureau
teilt mit: Die Buren stehen im Begriffe, Rogersfontein
zu verlassen und die anderen Stellungen zu verstärken. Die
Zahl der Zurückbleibenden wird auf 7—10 000 geschätzt.

W. Arundel, 16. Febr. (Weidg. v. 14. ds.) Der
Rückzug der unter dem Befehle des Generals Clements
stehenden britischen Streitkräfte von Rendsburg nach Arundel
erfolgte in der Nacht. Die Nachhut traf heute früh in
Arundel ein. Der Feind besetzte sofort die alten Stellungen
in den Taabosch-Bergen, von wo aus er die britischen Ka-
valleriepatrouillen beschuß. Die englische Artillerie erwiderte
das Feuer.

Verantwortlicher Redakteur: B. Rieker, Altensteig.



Revier Pfalzgrafenweiler.
Reisigverkauf.

Donnerstag, 22. ds. Mts., 3 Uhr
im „Hirsch“ zu Oelweiler aus
Füllswies:
209 Nm. buchenes Reisig,
sowie aus den Durchforstungsschlägen
Reutplag, Berchenberg, Altgehämmis
und Gornstetten:
gesch. 1250 Wellen tannener
Schlagraum in Flächenlosen.

Bausteinkäse!

Gute gelbe und weichschnittige
Bausteinkäse
versendet zur Probe von 9 Pfund
ab zu 32 Pfg. gegen Rücknahme
Küferei Kollfelden
D.-A. Rogold.

Altensteig.
Ein tüchtiger
Möbelschreiner

findet dauernde Beschäftigung bei
Job. Klein
Möbelschreiner.
Etwa 15 Jtr.

Heu u. Ochsen
verkauft

Obiger.
Spielberg.
Ein tüchtiger
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung und ein
kräftiger

Junge
findet Lehrstelle bei
Georg Gall, Schumacher.

Simmersfeld.
**Schneider-
Gesuch.**

Ein etwa 17- bis 19jähriger,
tüchtiger Arbeiter, welcher auf
dauernde Stelle reflektiert, kann so-
gleich oder in 14 Tagen eintreten bei
Friedrich Geigle
Schneidermeister.

STOEWER'S GREIF



SIND TADELLOS GEBAUT.

Greif 31 a — ca. 11 kg.
Schneidflaster Holzbrenner a. Markt.
Greif 36, Hochleg. Damen-
Lagerrod.
Greif 23, besonders stabiles
Lagerrod.
Bernh. Stower, A.-G.
Stettin, ca. 1600 Arbeiter.
Stower's Nähmaschinen
wetteifern in Vorzüglichkeit der
Konstruktion mit
Stower's Greif-Fahrrädern.
Vertreter auf der Pariser
Weltausstellung.
Vertreter gesucht!

Altensteig.

Bettfedern

empfiehlt

Christian Krauss.

Spielberg-Böfingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 22. Februar ds. Jds.
in das Gasthaus zum „Hofen“ in Spielberg
freundlichst einzuladen.

Friedrich Drehle
Schumacher
Sohn des Christian Drehle
Fuhrmanns in Spielberg.

Barbara Kern
Tochter des
Friedrich Kern, Schumachers
in Böfingen.

Airgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Stimmen u. Aufseher erzeugt meine Welt-Harmonika



„Kraus“, infolge ihrer soliden und
wunderbaren Bauart, sowie Sings und
großartiger Tausche. Diese Jag-
dharmonika hat 50 Stimmen, 16 Zehen,
offene Klappen, gelbe oder schwarze
Körper, mit jähriger Fällung und hoch-
temen Beschlag. Hat 11 Klappen
Doppelholz mit Schalldeckel, 2
Klappen und Doppelholz. Preis
infolge großer Arbeit

nur 5 Mark.

Diese Harmonika, in Bauart, Ausstattung und Qualität viel größerartig
als von anderer Seite angeboten. Unvergleichliche Welt.
10 Takt, 70 Stimmen, 3 Licht. Reg. 6 Mk. 19 Takt, 100 Stimmen, 4 Licht. Reg. 10 Mk.
10 „ 50 „ 4 „ 8 „ 21 „ 100 „ 4 „ 11 „
10 „ 120 „ 6 „ 15 „ 21 „ 150 „ 6 „ 29 „
Mit Klode 10 Pfg. höher. Verpackung und Selbstkosten sind unlosch.
Verkauft gegen Rücknahme. Man laufe nicht bei kleinen Händlern, sondern
bessere direkt bei
Otto Mehlhorn, Brunndörfer, (Sachsen.)
Klein-Wand. Preisliste über Flöten, Violinen, Gitarren, Klav-
ierte und Orgelwerke, Harmoniums und Pianos, sowie alle anderen
Musik-Instrumente unlosch und frei.

Mayer-Mayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg (Baden).**

Spezialität: Markgräflerweine.

Strenge reelle Bedienung.

Beste Weinquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit
keinem Ruhen und haben deshalb besonders in Württemberg eine
sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und
Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere
Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pfg.	1897er Rotwein zu 60 Pfg.
1896er „ „ 48 „	1897er „ „ 65 „
1895er „ „ 50 „	1895er „ „ 70 „
1895er „ „ 60 „	1895er „ „ 80 „

per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr
gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Vorgriff.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten
Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brief-
lich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

**Wundern
Sie sich nicht**



länger über die blendende Wäsche
Ihrer Nachbarin, sond. versuchen
Sie sofort **Dr. Thompson's**
Seifenpulver, Marke Schwan
und alle Freundinnen werden fortan Ihre
schwanenweisse Wäsche bewundern. —
Alleiniger Fabrikant:
Ernat Sieglin, Düsseldorf.

In Altensteig zu haben bei Pauline Buob und J. Wurster.

Altensteig.

Von heute ab sind von einer
sehr leistungsfähigen Fabrik

bei mir stets vorrätig:
Faden-Nudeln in Kistchen v. 10 Pfd. netto Mk. 3. — & 3.50
Eier-Faden-Nudeln „ „ „ „ „ 4. —
Maccaroni „ „ „ „ „ 3. 50
und empfehle obige Fabrikate geneigter Abnahme.

Chr. Burgard jr.



Es kann ja nicht immer so bleiben
hier unter dem wechselnden Mond,
Das Beste wird's Alte vertreiben,
Der Fortschritt nicht ruht und nicht schont!
So auch bei der Wäsche jetzt geht es,
Auch da spricht der Fortschritt hinein:
Wer Wusch hat und richtig versteht es,
Nimmt Gentrer's Schneekönig allein.

In gelben Packeten à 15 Pfg. in den meisten
Geschäften zu haben.

Fabrikant:

Carl Gentrer, Göppingen.

Ratten

werden unschädlich vertilgt
durch Paul's Ratten-
würle „Gites“ D. R.
werden unschädlich vertilgt
durch Paul's Ratten-
würle „Gites“ D. R.
werden unschädlich vertilgt
durch Paul's Ratten-
würle „Gites“ D. R.



Mäuse

R. S. 25233. Ohne
Gefahr für Menschen
und Vieh. Viele Aner-
kennungen. Herr Oberleutnant a. D. G. Charitankof schreibt uns am 18. 7. 1899
„Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten
auf der Straße.“ Man verjage die kleine Rauke bei dem enormen Schaden des
Anzeigers. Büchse in Größe von 200, 100, 60 und 30 Pfd. sind allein zu haben
in der Apotheke in Altensteig. Allein-Fabrikanten Robert Paul u. Co., Leipzig.

Bündelholz

20 cm lang zu kaufen gesucht.

Rohlen

waggonweise billigt abzugeben.
Angebote und Anfragen durch die
Expedition.

Altensteig.

Magdgesuch.

Ein Dienstmädchen sucht auf
Georgii

Frau Zoller.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager

Darry Anna, Altona b. Hamburg
versendet gegen Rücknahme
in garantiert tadelloser Ausführung
Gute neue Bettfedern f. 50, 60 u.
80 Pfd. das Pfd. Vorzüglich gute
Sorten für 1 Mk. u. 1,25 Mk. Beste
Qualität (besond. empfohlen) nur
1,60 Mk. Frachtvolle Halb-
daunen nur 2 Mk. das Pfund.
Prima Daunen nur 2,50 Mk. u.
3 Mk. das Pfund. Große gute
Betteln (Unterbet. Decke u. 2 Kissen)
für 15, 20, 25 und 30 Mk.

Umtausch bereitwillig. — Agenten
überall gesucht.
Hotelliers und Händler Extrapreise.

**Rheumatismus
und Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit, so daß ich oft wochenlang das Bett
nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
diesem Uebel durch ein australisches Mittel
(Eucalyptus, Naturprodukt des Eucalyptus-
baumes) befreit und sende meinen lieben
Blutmenschen auf Verlangen gerne
umsonst und postfrei Proben über meine
Heilung.
Klingenthal i. Sach.
Ernst Heß.

Bengnis.

Durch die briefliche Behandlung des
Herrn D. Wück, prakt. Arzt in Glarus,
wurde ich von Sommersprossen, Flecken,
Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen
schnell und billigt befreit, was ich
niemal bezuge. Wängi (Thurg.), d.
22. Dez. 98. Fr. A. Lienhard. Adresse:
D. Wück, prakt. Arzt i. Glarus (Schz.)
Hypotheken-, Credit-, Capital-
und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Dank!

Zu unserer größten Freude wurde
meine Frau von ihrem seit schon
lange quälenden Rückenleiden, wie
Kopfschmerzen, Rücken- und Brust-
schmerzen, starkes Ohrensausen u.
Schwindelanfällen von Hrn. C. B.
F. Rosenthal, Spezialbehandlung
nervöser Leiden, München, Ba-
variaring 33, dem meine Frau das
Leiden schriftlich mitteilte, in
kurzer Zeit vollkommen befreit, wes-
halb wir jetzt, nachdem es schon
1 Jahr her ist, daß meine Frau
von Hrn. Rosenthal brieflich be-
handelt wurde, u. dieselbe sich seit
dieser Behandlung einer andauernden
Gesundheit erfreut, uns verpflichtet
fühlen, diese vorzügliche briefliche
Heilmethode, bei welcher man nicht
selbst zu Hrn. Rosenthal reisen muß,
aus Dankbarkeit allen Leidenden
dringend zu empfehlen.

**Mariahof, Post Neu-
markt (Steier-
mark), 8. Okt. 99.**
M. Pirker u. Frau.

Gestorbene:
Freudenstadt: Gemilke Bruder.
Calw: Mathias Seeger, früherer Wirt in
in Weiskirch.

Neueste Nachrichten.

W. London, 17. Febr. Lord Roberts meldet von gestern: French
tekte mir heute morgen folgendes mit: Ich habe den Feind an der Süd-
seite Kimberley's, sowie von Alexandersfontein bis Oliphantsfontein gänz-
lich vertrieben und bin jetzt dabei, sein Terrain zu besetzen. Ich habe
ein feindliches Lager eingenommen mit Lebensmitteln und Munitiondepots.
Unser Gesamtverlust beläuft sich auf etwa 20. In Kimberley ist alles
wohl und munter. (Die Sache ging doch wirklich überraschend glatt!
Am Ende wird auch General French von den Buren in Kimberley ein-
geschlossen. Die Red.)

W. London, 17. Febr. Das Reuter'sche Bureau meldet aus
Laurenz-Marquez vom 15. ds.: Eine Burendepesche von Colesberg vom
12. ds. besagt: Die Verbündeten eröffneten heute früh den Angriff auf
den rechten Flügel der Engländer. Es gelang General Lemmer, eine
Berggruppe zu nehmen, welche einen Hauptpunkt der englischen Stellung
bildete. Es wurde ein britisches Maximgeschütz im Kampfe erobert, ein
anderes dagegen von den Engländern im Stiche gelassen.

W. Jakobsdahl, 16. Febr. General Cronje ist mit 10000
Mann auf vollem Rückzug auf Bloemfontein verfolgt von
Roelck-Henny.